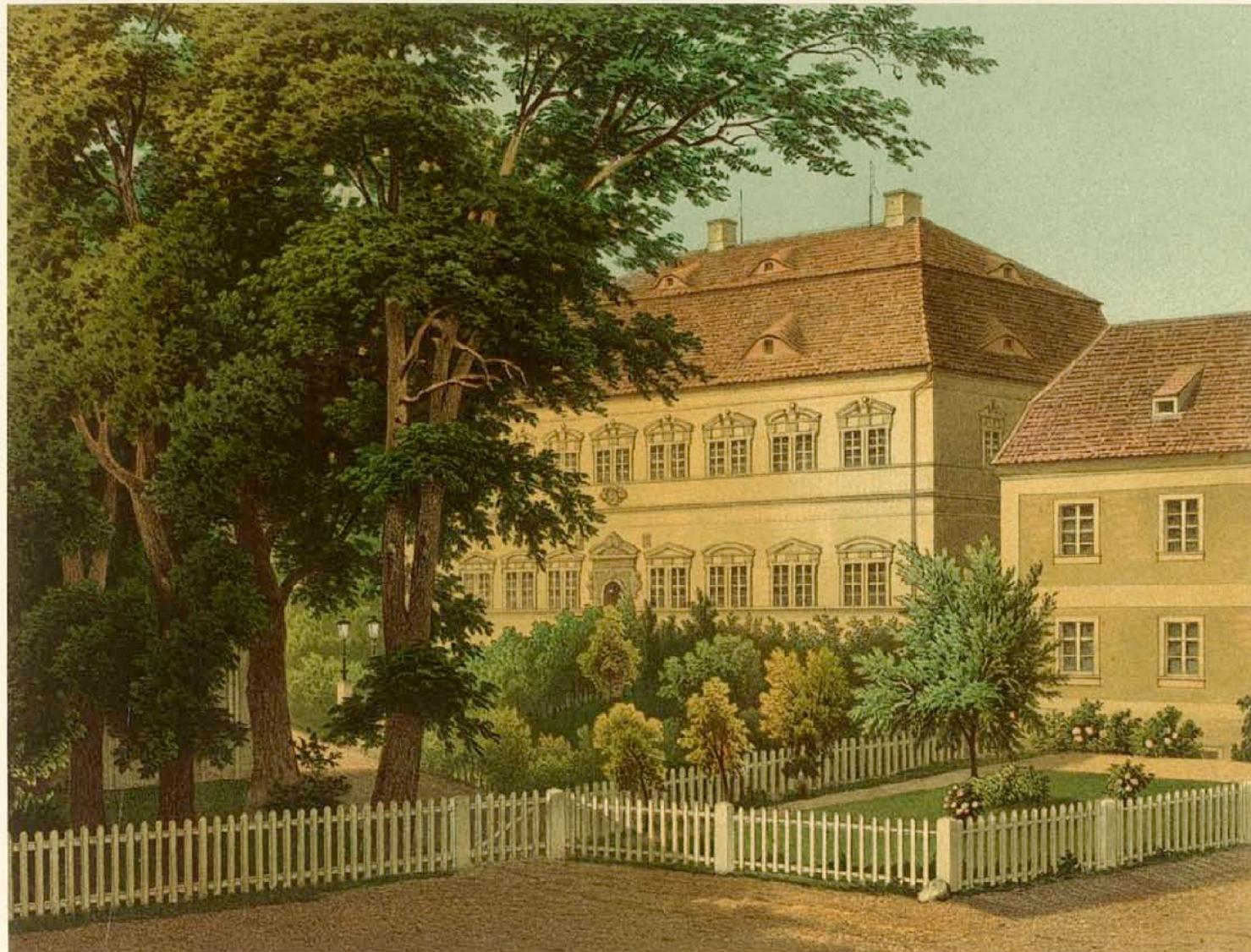


Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Goldberg-Hainau.



Nach ein. Orig.-Aufn v. O. Dreßler, ausgef. v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

**PILGRAMSDORF.**

# PILGRAMSDORF.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS GOLDBERG-HAINAU.

---

Pilgramsdorf, an den Ufern der schnellen Dejchsel, im Kreise Goldberg-Hainau, eine Meile westlich von Goldberg, im Regierungsbezirke Liegnitz der Provinz Schlesien gelegen, gehört zu den ältesten, bereits im 12. Jahrhundert urkundlich erwähnten Dörfern der Provinz. Der alte Name war „Peregrini villa“, und zwar desshalb, weil die Tempelherren, die hier eine Kommende besaßen, eine Kirche hier selbst zu einem so hohen Rufe der Heiligkeit erhoben hatten, dass deswegen fromme Menschen hierher gepilgert sind und Wallfahrten unternommen haben, wodurch der Ort seinen Namen erhalten hat.

Die Grundmauern des Schlosses zu Pilgramsdorf rühren noch von den Tempelherren her. Einen Prachtbau mit mehreren Thürmen hatte die Familie von Knobelsdorf

auf diesen Grundmauern aufgeführt, der später ein Raub der Flammen wurde.

Das Schloss in seiner heutigen Gestalt ist 1721 von der Familie von Wiese erbaut worden.

Nach den Tempelherren hat die Familie von Kopisch dreihundert Jahre lang Pilgramsdorf besessen. Desgleichen ist dieses Rittergut fast andere dreihundert Jahre lang von den Familien von Knobelsdorf, von Wiese und von Leckow besessen und in ihnen vererbt worden. Anno 1785 hat Landrath Valentin von Redern dasselbe käuflich erworben, 1790 an seine Wittve vererbt und durch Heirath derselben mit General Ferdinand Joachim von Elsner ist dasselbe an die Familie von Elsner gelangt.

Gegenwärtiger Besitzer der Pilgramsdorfer Güter ist

der Königl. Kammerherr und Hauptmann a. D. Herr Richard Constantin Ferdinand Joachim von Elsner.

Sowohl im dreissigjährigen Kriege, als in dem Kriege von 1813 (vor und nach der Katzbach-Schlacht) hat der Ort eine militair-historische Bedeutung erlangt. Urkundlich steht fest, dass Wallenstein und einige seiner Unterfeldherren, Se. Majestät Friedrich der Grosse, Fürst Blücher und einige seiner Unterfeldherren, auch Macdonald hierorts ihr Hauptquartier gehabt haben. Von hier aus ging der Zug unter Anführung des Obristen Grafen Sparre zur Eroberung der Veste auf dem Gröditzberge ab. — Anno 1813 fanden mehrere Gefechte hier statt, durch die zwei der Dominialhöfe eingeäschert wurden.